

## Merkmale

Rhythmische Zeilengestaltung:

lange und kurze Zeilen wechseln sich ab (ergibt eine organische, lebendige Wirkung)

Die Wortabstände sind überall gleich (gleichmässiger Grauwert)

Flutterzone bei breiten Spalten  $1/5$  der Spaltenbreite, bei schmalen Spalten  $1/7$

Der Zeilenumbruch unterliegt formal-ästhetischen, rhythmischen und sprachlichen Aspekten

Beim Flattersatz sollte möglichst wenig getrennt werden, je breiter die Spalte desto weniger Trennungen.

Wenn möglich keine Trennung an Wortsilben, besser an Wortteilen (gegen-über ist besser als ge-genüber).

Trennungen müssen sprachlich Sinn machen

normale Spaltenbreite ca. 65 Zeichen / Zeile

Heute arbeiten ihre wissenschaftlichen Nachfahren in gesicherten Verhältnissen. Sie haben das Glück, die Zauber Kunst ihrer Beobachtungen und Berechnungen in einer Zeit anstellen zu können, in der ihre Profession eine hohe Wertschätzung erfährt. Wir wenden uns an zeitgenössische Astronomen, Astrophysiker und Weltraumwissenschaftler, damit sie uns sagen, wer wir sind und warum wir hier sind. Wir erwarten von ihnen, dass sie weit zurück in die Vergangenheit und weit voraus in die Zukunft sehen. Wir wünschen uns, dass sie sogar einen sichtbaren Beweis für Phänomene liefern, die unmöglich zu sehen sein sollten, Schwarze Löcher etwa. Zur Technologie haben sie meist ein freundschaftliches Verhältnis, denn sie ermöglicht ihnen immer genauere Betrachtungen des Universums. Grössere, bessere Teleskope und Parabolantennen, die bei jeder Wellenlänge des elektromagnetischen Spektrums observieren können, sind auf dem Boden errichtet, und nur wenige sind in der Erdumlaufbahn ausgesetzt, wie etwa das Hubble und das Kepler-Weltraumteleskop. Die wachsende Datenmenge kann nur von einer Kombination aus Mathematik und Maschinen verarbeitet werden. Wir erleben ein Wiederaufflammen der Faszination für den Weltraum, teilweise ausgelöst von den Big-Tech-Unternehmen und den Milliardären, die sie gegründet haben. Sie rangeln darum, unserem Sonnensystem ihren Stempel aufzudrücken. Astronomen aller Couleur sind die Nutzniesser dieser Zunahme an Interesse und Fördergeldern, was sie in der Bedeutsamkeit ihrer Arbeit bestätigt.

unbearbeiteter Flattersatz

Zuerst Laufweite / Zeilenabstand / Wortabstände definieren

Abstände		
Minimal	Optimal	Maximal
75 %	90 %	120 %
0 %	0 %	0 %
100 %	100 %	100 %

## Einstellungen Absatzpalette

Globaler Adobe Ein-Zeilen-Setzer  
Globaler Adobe-Absatzsetzer  
Adobe-Absatzsetzer  
✓ Adobe Ein-Zeilen-Setzer

Abstände			
	Minimal	Optimal	Maximal
Wortabstand:	75 %	100 %	120 %
Zeichenabstand:	0 %	0 %	0 %
Glyphenskalierung:	100 %	100 %	100 %
Autom. Zeilenabstand:	120 %		
Einzelnes Wort ausrichten:	Linksbündig ausrichten		
Setzer:	Adobe Ein-Zeilen-Setzer		

OK  
Abbrechen  
✓ Vorschau

nur Optimal ist relevant bei Flattersatz

Einstellungen für Silbentrennung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Silbentrennung
Wörter mit mindestens:	5 Buchstaben
Kürzeste Vorsilbe:	2 Buchstaben
Kürzeste Nachsilbe:	3 Buchstaben
Max. Trennstriche:	3 Trennstriche
Trennbereich:	0 mm
Abstände optimieren <input type="checkbox"/> Weniger Trennstriche <input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Großgeschriebene Wörter trennen
<input checked="" type="checkbox"/>	Letztes Wort trennen
<input checked="" type="checkbox"/>	Silben über Spalte hinweg trennen
Duden-Silbentrennung	
Trennstil: Alle	

OK  
Abbrechen  
✓ Vorschau

Einstellungen Zeichenpalette  
– richtige Sprache

äusserer Rand

120 mm	Flutterzone	
	1/5	
	1/7	
<p>Heute arbeiten ihre wissenschaftlichen Nachfahren in gesicherten Verhältnissen. Sie haben das Glück, die Zauberkunst ihrer Beobachtungen und Berechnungen in einer Zeit anstellen zu können, in der ihre Profession eine hohe Wertschätzung erfährt. Wir wenden uns an zeitgenössische Astronomen, Astrophysiker und Weltraumwissenschaftler, damit sie uns sagen, wer wir sind und warum wir hier sind. Wir erwarten von ihnen, dass sie weit zurück in die Vergangenheit und weit voraus in die Zukunft sehen. Wir wünschen uns, dass sie sogar einen sichtbaren Beweis für Phänomene liefern, die unmöglich zu sehen sein sollten, Schwarze Löcher etwa. Zur Technologie haben sie meist ein freundschaftliches Verhältnis, denn sie ermöglicht ihnen immer genauere Betrachtungen des Universums. Grössere, bessere Teleskope und Parabolantennen, die bei jeder Wellenlänge des elektromagnetischen Spektrums observieren können, sind auf dem Boden errichtet, und nur wenige sind in der Erdumlaufbahn ausgesetzt, wie etwa das Hubble und das Kepler-Weltraumteleskop. Die wachsende Datenmenge kann nur von einer Kombination aus Mathematik und Maschinen verarbeitet werden. Wir erleben ein Wiederaufflammen der Faszination für den Weltraum, teilweise ausgelöst von den Big-Tech-Unternehmen und den Milliardären, die sie gegründet haben. Sie rangeln darum, unserem Sonnensystem ihren Stempel aufzudrücken. Astronomen aller Couleur sind die Nutzniesser dieser Zunahme an Interesse und Fördergeldern, was sie in der Bedeutsamkeit ihrer Arbeit bestätigt.</p>		

Flutterzone definieren:

Schmale Spalte ca. 1/7 der Spaltenbreite

Breite Spalte ca. 1/5 der Spaltenbreite

		innerer Rand
		1/7
<p>Heute arbeiten ihre wissenschaftlichen Nachfahren in gesicherten Verhältnissen. Sie haben das Glück, die Zauberkunst ihrer Beobachtungen und Berechnungen in einer Zeit anstellen zu können, in der ihre Profession eine hohe Wertschätzung erfährt. Wir wenden uns an zeitgenössische Astronomen, Astrophysiker und Weltraumwissenschaftler, damit sie uns sagen, wer wir sind und warum wir hier sind. Wir erwarten von ihnen, dass sie weit zurück in die Vergangenheit und weit voraus in die Zukunft sehen. Wir wünschen uns, dass sie sogar einen sichtbaren Beweis für Phänomene liefern, die unmöglich zu sehen sein sollten, Schwarze Löcher etwa. Zur Technologie haben sie meist ein freundschaftliches Verhältnis, denn sie ermöglicht ihnen immer genauere Betrachtungen des Universums. Grössere, bessere Teleskope und Parabolantennen, die bei jeder Wellenlänge des elektromagnetischen Spektrums observieren können, sind auf dem Boden errichtet, und nur wenige sind in der Erdumlaufbahn ausgesetzt, wie etwa das Hubble und das Kepler-Weltraumteleskop. Die wachsende Datenmenge kann nur von einer Kombination aus Mathematik und Maschinen verarbeitet werden. Wir erleben ein Wiederaufflammen der Faszination für den Weltraum, teilweise ausgelöst von den Big-Tech-Unternehmen und den Milliardären, die sie gegründet haben. Sie rangeln darum, unserem Sonnensystem ihren Stempel aufzudrücken. Astronomen aller Couleur sind die Nutzniesser dieser Zunahme an Interesse und Fördergeldern, was sie in der</p>		

Lange und kurze Zeilen wechseln sich ab.

Längste und kürzeste Zeile werden durch die Flutterzone definiert

Dazwischen sind alle Zeilenlängen möglich.

Ziel: rhythmischer Wechsel von langen und kurzen Zeilen.

Keine Formbildungen, weder am inneren Rand noch am äusseren Rand

normale Spaltenbreite ca. 65 Zeichen / Zeile

Heute arbeiten ihre wissenschaftlichen Nachfahren in gesicherten Verhältnissen. Sie haben das Glück, die Zauberkunst ihrer Beobachtungen und Berechnungen in einer Zeit anstellen zu können, in der ihre Profession eine hohe Wertschätzung erfährt. Wir wenden uns an zeitgenössische Astronomen, Astrophysiker und Weltraumwissenschaftler, damit sie uns sagen, wer wir sind und warum wir hier sind. Wir erwarten von ihnen, dass sie weit zurück in die Vergangenheit und weit voraus in die Zukunft sehen. Wir wünschen uns, dass sie sogar einen sichtbaren Beweis für Phänomene liefern, die unmöglich zu sehen sein sollten, Schwarze Löcher etwa. Zur Technologie haben sie meist ein freundschaftliches Verhältnis, denn sie ermöglicht ihnen immer genauere Betrachtungen des Universums. Grössere, bessere Teleskope und Parabolantennen, die bei jeder Wellenlänge des elektromagnetischen Spektrums observieren können, sind auf dem Boden errichtet, und nur wenige sind in der Erdumlaufbahn ausgesetzt, wie etwa das Hubble und das Kepler-Weltraumteleskop. Die wachsende Datenmenge kann nur von einer Kombination aus Mathematik und Maschinen verarbeitet werden. Wir erleben ein Wiederaufflammen der Faszination für den Weltraum, teilweise ausgelöst von den Big-Tech-Unternehmen und den Milliardären, die sie gegründet haben. Sie rangeln darum, unserem Sonnensystem ihren Stempel aufzudrücken. Astronomen aller Couleur sind die Nutzniesser dieser Zunahme an Interesse und Fördergeldern, was sie in der Bedeutsamkeit ihrer Arbeit bestätigt.

unbearbeitet

Heute arbeiten ihre wissenschaftlichen Nachfahren in gesicherten Verhältnissen. Sie haben das Glück, die Zauberkunst ihrer Beobachtungen und Berechnungen in einer Zeit anstellen zu können, in der ihre Profession eine hohe Wertschätzung erfährt. Wir wenden uns an zeitgenössische Astronomen, Astrophysiker und Weltraumwissenschaftler, damit sie uns sagen, wer wir sind und warum wir hier sind. Wir erwarten von ihnen, dass sie weit zurück in die Vergangenheit und weit voraus in die Zukunft sehen. Wir wünschen uns, dass sie sogar einen sichtbaren Beweis für Phänomene liefern, die unmöglich zu sehen sein sollten, Schwarze Löcher etwa. Zur Technologie haben sie meist ein freundschaftliches Verhältnis, denn sie ermöglicht ihnen immer genauere Betrachtungen des Universums. Grössere, bessere Teleskope und Parabolantennen, die bei jeder Wellenlänge des elektromagnetischen Spektrums observieren können, sind auf dem Boden errichtet, und nur wenige sind in der Erdumlaufbahn ausgesetzt, wie etwa das Hubble und das Kepler-Weltraumteleskop. Die wachsende Datenmenge kann nur von einer Kombination aus Mathematik und Maschinen verarbeitet werden. Wir erleben ein Wiederaufflammen der Faszination für den Weltraum, teilweise ausgelöst von den Big-Tech-Unternehmen und den Milliardären, die sie gegründet haben. Sie rangeln darum, unserem Sonnensystem ihren Stempel aufzudrücken. Astronomen aller Couleur sind die Nutzniesser dieser Zunahme an Interesse und Fördergeldern, was sie in der

bearbeitet V1

normale Spaltenbreite ca. 65 Zeichen / Zeile

Heute arbeiten ihre wissenschaftlichen Nachfahren in gesicherten Verhältnissen. Sie haben das Glück, die Zauberkunst ihrer Beobachtungen und Berechnungen in einer Zeit anstellen zu können, in der ihre Profession eine hohe Wertschätzung erfährt. Wir wenden uns an zeitgenössische Astronomen, Astrophysiker und Weltraumwissenschaftler, damit sie uns sagen, wer wir sind und warum wir hier sind. Wir erwarten von ihnen, dass sie weit zurück in die Vergangenheit und weit voraus in die Zukunft sehen. Wir wünschen uns, dass sie sogar einen sichtbaren Beweis für Phänomene liefern, die unmöglich zu sehen sein sollten, Schwarze Löcher etwa. Zur Technologie haben sie meist ein freundschaftliches Verhältnis, denn sie ermöglicht ihnen immer genauere Betrachtungen des Universums. Grössere, bessere Teleskope und Parabolantennen, die bei jeder Wellenlänge des elektromagnetischen Spektrums observieren können, sind auf dem Boden errichtet, und nur wenige sind in der Erdumlaufbahn ausgesetzt, wie etwa das Hubble und das Kepler-Weltraumteleskop. Die wachsende Datenmenge kann nur von einer Kombination aus Mathematik und Maschinen verarbeitet werden. Wir erleben ein Wiederaufflammen der Faszination für den Weltraum, teilweise ausgelöst von den Big-Tech-Unternehmen und den Milliardären, die sie gegründet haben. Sie rangeln darum, unserem Sonnensystem ihren Stempel aufzudrücken. Astronomen aller Couleur sind die Nutzniesser dieser Zunahme an Interesse und Fördergeldern, was sie in der Bedeutsamkeit ihrer Arbeit bestätigt.

unbearbeitet

Heute arbeiten ihre wissenschaftlichen Nachfahren in gesicherten Verhältnissen. Sie haben das Glück, die Zauberkunst ihrer Beobachtungen und Berechnungen in einer Zeit anstellen zu können, in der ihre Profession eine hohe Wertschätzung erfährt. Wir wenden uns an zeitgenössische Astronomen, Astrophysiker und Weltraumwissenschaftler, damit sie uns sagen, wer wir sind und warum wir hier sind. Wir erwarten von ihnen, dass sie weit zurück in die Vergangenheit und weit voraus in die Zukunft sehen. Wir wünschen uns, dass sie sogar einen sichtbaren Beweis für Phänomene liefern, die unmöglich zu sehen sein sollten, Schwarze Löcher etwa. Zur Technologie haben sie meist ein freundschaftliches Verhältnis, denn sie ermöglicht ihnen immer genauere Betrachtungen des Universums. Grössere, bessere Teleskope und Parabolantennen, die bei jeder Wellenlänge des elektromagnetischen Spektrums observieren können, sind auf dem Boden errichtet, und nur wenige sind in der Erdumlaufbahn ausgesetzt, wie etwa das Hubble und das Kepler-Weltraumteleskop. Die wachsende Datenmenge kann nur von einer Kombination aus Mathematik und Maschinen verarbeitet werden. Wir erleben ein Wiederaufflammen der Faszination für den Weltraum, teilweise ausgelöst von den Big-Tech-Unternehmen und den Milliardären, die sie gegründet haben. Sie rangeln darum, unserem Sonnensystem ihren Stempel aufzudrücken. Astronomen aller Couleur sind die Nutzniesser dieser Zunahme an Interesse und Fördergeldern, was sie in der

bearbeitet V2

normale Spaltenbreite ca. 65 Zeichen / Zeile

Heute arbeiten ihre wissenschaftlichen Nachfahren in gesicherten Verhältnissen. Sie haben das Glück, die Zauberkunst ihrer Beobachtungen und Berechnungen in einer Zeit anstellen zu können, in der ihre Profession eine hohe Wertschätzung erfährt. Wir wenden uns an zeitgenössische Astronomen, Astrophysiker und Weltraumwissenschaftler, damit sie uns sagen, wer wir sind und warum wir hier sind. Wir erwarten von ihnen, dass sie weit zurück in die Vergangenheit und weit voraus in die Zukunft sehen. Wir wünschen uns, dass sie sogar einen sichtbaren Beweis für Phänomene liefern, die unmöglich zu sehen sein sollten, Schwarze Löcher etwa. Zur Technologie haben sie meist ein freundschaftliches Verhältnis, denn sie ermöglicht ihnen immer genauere Betrachtungen des Universums. Grössere, bessere Teleskope und Parabolantennen, die bei jeder Wellenlänge des elektromagnetischen Spektrums observieren können, sind auf dem Boden errichtet, und nur wenige sind in der Erdumlaufbahn ausgesetzt, wie etwa das Hubble und das Kepler-Weltraumteleskop. Die wachsende Datenmenge kann nur von einer Kombination aus Mathematik und Maschinen verarbeitet werden. Wir erleben ein Wiederaufflammen der Faszination für den Weltraum, teilweise ausgelöst von den Big-Tech-Unternehmen und den Milliardären, die sie gegründet haben. Sie rangeln darum, unserem Sonnensystem ihren Stempel aufzudrücken. Astronomen aller Couleur sind die Nutzniesser dieser Zunahme an Interesse und Fördergeldern, was sie in der Bedeutsamkeit ihrer Arbeit bestätigt.

unbearbeitet

Heute arbeiten ihre wissenschaftlichen Nachfahren in gesicherten Verhältnissen. Sie haben das Glück, die Zauberkunst ihrer Beobachtungen und Berechnungen in einer Zeit anstellen zu können, in der ihre Profession eine hohe Wertschätzung erfährt. Wir wenden uns an zeitgenössische Astronomen, Astrophysiker und Weltraumwissenschaftler, damit sie uns sagen, wer wir sind und warum wir hier sind. Wir erwarten von ihnen, dass sie weit zurück in die Vergangenheit und weit voraus in die Zukunft sehen. Wir wünschen uns, dass sie sogar einen sichtbaren Beweis für Phänomene liefern, die unmöglich zu sehen sein sollten, Schwarze Löcher etwa. Zur Technologie haben sie meist ein freundschaftliches Verhältnis, denn sie ermöglicht ihnen immer genauere Betrachtungen des Universums. Grössere, bessere Teleskope und Parabolantennen, die bei jeder Wellenlänge des elektromagnetischen Spektrums observieren können, sind auf dem Boden errichtet, und nur wenige sind in der Erdumlaufbahn ausgesetzt, wie etwa das Hubble und das Kepler Weltraumteleskop. Die wachsende Datenmenge kann nur von einer Kombination aus Mathematik und Maschinen verarbeitet werden. Wir erleben ein Wiederaufflammen der Faszination für den Weltraum, teilweise ausgelöst von den Big-Tech-Unternehmen und den Milliardären, die sie gegründet haben. Sie rangeln darum, unserem Sonnensystem ihren Stempel aufzudrücken.

bearbeitet V3

normale Spaltenbreite ca. 65 Zeichen / Zeile

Heute arbeiten ihre wissenschaftlichen Nachfahren in gesicherten Verhältnissen. Sie haben das Glück, die Zauberkunst ihrer Beobachtungen und Berechnungen in einer Zeit anstellen zu können, in der ihre Profession eine hohe Wertschätzung erfährt. Wir wenden uns an zeitgenössische Astronomen, Astrophysiker und Weltraumwissenschaftler, damit sie uns sagen, wer wir sind und warum wir hier sind. Wir erwarten von ihnen, dass sie weit zurück in die Vergangenheit und weit voraus in die Zukunft sehen. Wir wünschen uns, dass sie sogar einen sichtbaren Beweis für Phänomene liefern, die unmöglich zu sehen sein sollten, Schwarze Löcher etwa. Zur Technologie haben sie meist ein freundschaftliches Verhältnis, denn sie ermöglicht ihnen immer genauere Betrachtungen des Universums. Grössere, bessere Teleskope und Parabolantennen, die bei jeder Wellenlänge des elektromagnetischen Spektrums observieren können, sind auf dem Boden errichtet, und nur wenige sind in der Erdumlaufbahn ausgesetzt, wie etwa das Hubble und das Kepler-Weltraumteleskop. Die wachsende Datenmenge kann nur von einer Kombination aus Mathematik und Maschinen verarbeitet werden. Wir erleben ein Wiederaufflammen der Faszination für den Weltraum, teilweise ausgelöst von den Big-Tech-Unternehmen und den Milliardären, die sie gegründet haben. Sie rangeln darum, unserem Sonnensystem ihren Stempel aufzudrücken. Astronomen aller Couleur sind die Nutzniesser dieser Zunahme an Interesse und Fördergeldern, was sie in der Bedeutsamkeit ihrer Arbeit bestätigt.

unbearbeitet

1/5

Heute arbeiten ihre wissenschaftlichen Nachfahren in gesicherten Verhältnissen. Sie haben das Glück, die Zauberkunst ihrer Beobachtungen und Berechnungen in einer Zeit anstellen zu können, in der ihre Profession eine hohe Wertschätzung erfährt. Wir wenden uns an zeitgenössische Astronomen, Astrophysiker und Weltraumwissenschaftler, damit sie uns sagen, wer wir sind und warum wir hier sind. Wir erwarten von ihnen, dass sie weit zurück in die Vergangenheit und weit voraus in die Zukunft sehen. Wir wünschen uns, dass sie sogar einen sichtbaren Beweis für Phänomene liefern, die unmöglich zu sehen sein sollten, Schwarze Löcher etwa. Zur Technologie haben sie meist ein freundschaftliches Verhältnis, denn sie ermöglicht ihnen immer genauere Betrachtungen des Universums. Grössere, bessere Teleskope und Parabolantennen, die bei jeder Wellenlänge des elektromagnetischen Spektrums observieren können, sind auf dem Boden errichtet, und nur wenige sind in der Erdumlaufbahn ausgesetzt, wie etwa das Hubble und das Kepler Weltraumteleskop. Die wachsende Datenmenge kann nur von einer Kombination aus Mathematik und Maschinen verarbeitet werden. Wir erleben ein Wiederaufflammen der Faszination für den Weltraum, teilweise ausgelöst von den Big-Tech-Unternehmen und den Milliardären, die sie gegründet haben. Sie rangeln darum, unserem Sonnensystem ihren Stempel aufzudrücken.

bearbeitet V3

Satzumbruch manuell überarbeiten:

Absatz auf Ein-Zeilen-Setzer umstellen (in Absatzpalette)

– Andere Trennstelle im Wort:

Bedingten Trennstrich dort einfügen, wo das Wort getrennt werden soll.

Schrift > Sonderzeichen einfügen > Trenn- und Gedankenstriche > Bedingter Trennstrich

**Bedingter Trennstrich** ⤴ ⌘ -

Trennung im Wörterbuch nachschauen

Bearbeiten > Rechtschreibprüfung > Benutzerwörterbuch

– Wortsilbe auf nächste Zeile:

Vor Wortsilbe bedingten Trennstrich setzen.

(Bedeutet: Das Wort darf nicht mehr getrennt werden, es hat keinen Platz mehr in der Zeile und rutscht deshalb auf die nächste Zeile)

– ganzes Wort auf Zeile holen oder in nächste Zeile schieben

zwischen Wort auf Zeile 1 und Wort auf Zeile 2 ein flexibles Leerzeichen setzen.

(Bedeutet: Ein Wortzwischenraum der sich flexibel anpasst aber die 2 Wörter fest miteinander verbindet, so dass sie nicht getrennt werden können. Die Trennung muss dann innerhalb von einem Wort stattfinden und nicht zwischen den Wörtern).

Schrift > Leerraum einfügen > Geschütztes Leerzeichen

**Geschütztes Leerzeichen** ⤴ ⌘ X

Was sollte nicht gemacht werden:– Wortabstände verändern:

Flattersatz zeichnet sich dadurch aus, dass die Wortabstände immer gleich bleiben und das Schriftbild dadurch einen angenehmen Grauwert erhält.

In bestimmten Fällen können Wortabstände manuell dort verändert werden, wo sie optisch auffallen und zu gross/zu klein erscheinen.

– Laufweite verändern:

Um mehr oder weniger Text auf eine Zeile zu bekommen sollte nicht die für diesen Text definierte Laufweite verändert werden, da das Satzbild sonst unregelmässig wird.

Wenn mit der Laufweite gearbeitet wird, dann immer nur im minimalen Bereich, so dass es nicht sichtbar ist (manuell pro Zeile und in Bereichen von maximal +10/-10, besser nur +5/-5). Apropos am Bildschirm kann nicht überprüft werden, ob sich der Eingriff negativ auf das Schriftbild auswirkt. Deshalb immer (!) 1:1 ausdrucken und überprüfen.

– Schriften verzerren:

Die Schrift darf nicht verzerrt werden (breiter/enger machen).

– Erzwungener Zeilenumbruch:

Trennt man mit einem harten Zeilenumbruch (Return/Entertaste + Shift) erzwingt man einen Zeilenumbruch und setzt einen Trennstrich, der immer im Text stehen bleibt, auch wenn sich der Umbruch ändert.

Die Gefahr ist deshalb gross, dass er übersehen wird und die Drucksache dann fehlerhaft ist.

Deshalb immer (!) am Schluss mit der «Suchen und Ersetzen-Funktion»

das druckfertige Dokument nach stehengebliebenen Trennstrichen absuchen und diese löschen.

InDesign > Bearbeiten > Suche/Ersetzen

Suchen/Ersetzen...

⌘F